**Toms Hütte**

TV-Komödie, 90 Minuten

von Inga Rienau

**Ein unverhofftes Erbe entpuppt sich als Bruchbude in unwirtlicher Gegend. Tom, auf der Flucht vor seinem Vermieter, erweckt mit einer bunten Truppe von Mitbewohnern das Haus zu neuem Leben. Doch sein Traum von einer eigenen *Hütte* geht den Bach runter, genauer gesagt: in Flammen auf …**

Exposé

Thomas, genannt Tom, ist Taxifahrer und erfolgloser Künstler. Zu seiner Überraschung erbt er ein Haus von seinem ehedem tyrannischen Onkel. Leider erweist sich das Erbe als Bruchbude auf kargem Ödland, eingezwängt zwischen Autobahn, Tankstelle und Swinger Club. In Sichtweite eine große Raffinerie. Keine Chance, das Objekt zu verkaufen. Was tun?

Der Vermieter steht mal wieder vor der Tür, um die ausstehende Miete einzutreiben. Tom hat die glorreiche Idee, im Onkel-Haus unterzutauchen und sich ein paar Mitbewohner zu suchen. Der *einsame Wolf*, als der er sich betrachtet, kann leider nur so seinen Traum vom eigenen Atelier verwirklichen!

Toms spröde Freundin Kathrin schlägt den Autofreak Kalle vor. Das stimmt Tom misstrauisch. Aber immerhin kann Kalle Miete zahlen und ist handwerklich begabt. Er wählt das Zimmer zur Autobahn hin. Außerdem bewirbt sich Claudia, ledig und mit Mitte Dreißig dringlich auf der Suche nach einem Familienvater in spe. Ökologisch bewegt wie sie ist, will sie das Brachland in eine blühende Oase verwandeln. Auch den leicht schwerhörigen Rentner Paul stört das Umfeld nicht. Er bezieht das Zimmer mit Aussicht auf den Edelpuff. Ein Zimmer ist noch frei … Tom überredet Kathrin einzuziehen.

Allmählich lernen Alt und Jung, ihre gegenseitigen Marotten – nun, nicht zu lieben, aber doch hinzunehmen. So etwas wie Freundschaft verbindet die einsamen Seelen.

Pächter der Tankstelle ist Walter, der den halbwüchsigen Flüchtling Farid von der Straße aufgelesen hat und sich zu Claudias Enttäuschung als schwul erweist. Nachts ist die Tankstelle geschlossen. Rentner Paul stellt fest, dass immer wieder Autos auf dem Weg zur Autobahn anhalten. So hortet er Benzinkanister und setzt sich nachts – ohnehin schlaflos – auf einen Stuhl neben die Zapfsäule. Ein großes *Geöffnet*-Schild steht neben ihm.

Zwei Putzhilfen beseitigen die Hinterlassenschaften im Swinger Club: die rundliche, schweigsame Türkin Fatima und die lange dünne, streng wirkende Ursula, die sich als Intellektuelle entpuppt, die ihre Rente aufbessern muss. Für den klein gewachsenen Paul Liebe auf den ersten Blick …

Fatima nimmt Farid unter ihre Fittiche, der nicht weiß, ob er das gut finden soll.

Mittlerweile sucht der Vermieter Tom. „Wo steckt der Kerl nur? Ich werde ihn mir vorknöpfen!“ Er engagiert einen findigen Detektiv – zumindest hält der sich dafür. Da sich der Detektiv unsterblich in Tanke-Walter verliebt, wechselt er bald die Fronten.

Kathrin fängt ein Verhältnis mit Kalle an. Denkt Tom jedenfalls. Tom wirft beide raus. Und leidet schwer. Jetzt sieht Claudia ihre Chance gekommen!

Als hätte sich alles gegen Tom verschworen, brennt eines Nachts auch noch seine *Hütte*! Pauls Benzinkanister spielen hierbei eine zentrale Rolle …

Kalle und Kathrin hocken in einer Kneipe und überlegen gerade, wo sie schlafen sollen. Im Lokalradio hören sie vom Brand und fahren alarmiert hin.

Sie finden die Überlebenden - bis auf Ursulas Hühner - im Swinger Club, wo sie Unterschlupf gefunden haben. Der Besitzer ist gerade mit einer reichen Stammkundin durchgebrannt. Seine Lebensgefährtin ist heilfroh, denn eigentlich ist sie fromme Kirchgängerin, die nicht in der Hölle landen will.

Das Problem: Die Frau besitzt außer dem Haus nichts. Auch wenn ihr die Obdachlosen Miete bezahlen – das Anwesen ist einfach zu groß und müsste umgebaut werden. Weiteres Problem für Tom: Kathrin will nur so lange bleiben, bis sie eine eigene Wohnung gefunden hat.

Auf einer seiner abendlichen Taxitouren entdeckt Tom vor einem angesagten Club seinen Vermieter in Begleitung einer jungen Frau. Sie küssen sich lange und heftig. Der Detektiv macht aus seinem Auto am Straßenrand heraus eifrig Fotos. Tom überredet ihn, das Beweismaterial statt der Ehefrau ihm zu überlassen.

Zeitsprung: Der Vermieter übergibt Tom zähneknirschend einen Umschlag. Der bedankt sich für die großzügige Spende für das neue *Kulturzentrum*!

Der Detektiv hat sich mittlerweile in seine gegenläufigen Aufträge zu sehr verstrickt und taucht unter. Er nimmt Walter, seinen Traummann, mit. Der sorgt dafür, dass Kalle seine Tanke pachten kann. Farid gehört natürlich dazu.

Der ehemalige Swinger Club ist eine Baustelle. Mit wenig Geld und viel Phantasie richten die Freunde das Haus her: Für Tom gibt es ein geräumiges Atelier, und Claudia träumt wieder von künftigen blühenden Landschaften – wenn auch der Traum von Tom nichts wird. Hierfür hat Kathrin in einem Gespräch *von Frau zu Frau* gesorgt. Fatima kommt mit einem großen Koffer, schweigend. Sie bleibt. Ist die Seele des Hauses. Und sorgt dafür, dass Farid ebenfalls einzieht.

Während der Einweihungsparty wird die Vermieterin vermisst. Fatima findet sie tot, umgeben von zahlreichen Plüschtieren. Was soll jetzt werden? Ein Erbe könnte die Gemeinschaft jederzeit raussetzen.

Beim Putzen findet Fatima das Testament der Verstorbenen. Mit Dank für ihr wieder gewonnenes Seelenheil überträgt sie darin Tom das Haus!

„Prima!“ gratuliert Kathrin Tom. „Und ich habe eine Wohnung gefunden! Endlich wieder für mich allein!“ Sie verlässt mit ihren Siebensachen das Haus. Tom betrinkt sich ausgiebig, was nicht weiterhilft. Zum Entsetzen der verbliebenen Mitbewohner kündigt er an, auszuziehen und das Haus zu verkaufen. Immobilien stürzen ihn nur ins Unglück! Es lebe die Freiheit!

Bei einem Immobilienmakler sagt Tom zu allem *Ja und Amen*, und unterzeichnet den Vertrag.

Eine ziemlich schäbige Wohngegend. Tom fährt mit seinem Taxi vor und läuft durch den Regen zu einem mit Graffiti umrahmten Hauseingang. In der Wohnung findet er Kathrin, die hustend und mit dickem Schal um den Hals im Bett liegt. Paul, der nach dem Brand etwas wieder gut machen wollte, hat Tom angeschwindelt und ihn zur angeblich freien Wohnung geschickt. Kathrin macht Tom fertig: seine Kumpel so im Stich zu lassen! Tom wird ganz still. Was selten bei ihm vorkommt.

Derweil liest Toms alter Vermieter den Immobilienteil der Zeitung und macht neben einer Anzeige ein dickes Kreuz…

Claudia arbeitet mit Fatima und Farid im Garten. Ein mittelgroßer Hund tollt herum, den sich Claudia angeschafft hat, wenn es schon mit der Familie nichts wird. Kalle geht zur Tankstelle rüber. Paul tanzt hinter seinem geöffneten Fenster mit Ursula Tango.

In der Stadt fotografiert der Detektiv aus seinem langsam fahrenden Auto heraus wieder einmal den Vermieter, diesmal in anderer weiblicher Begleitung. Am Steuer sitzt Walter.

An einem schönen Sommerabend liegen Tom und Kathrin nun endlich gemeinsam im Bett! Allerdings stört der Vermieter, der das Objekt *seiner* Begierde besichtigen will. Tom hört den Hund bellen, steht auf, sieht den Vermieter vom Fenster aus herumschnüffeln und schnappt sich einen Umschlag vom Schreibtisch. Er läuft so, wie Gott ihn erschaffen hat, zum Gartenzaun. Der Vermieter erbleicht bei seinem Anblick. Und atmet schwer, als Tom kommentarlos ein paar Fotos aus dem Umschlag zieht und ihm entgegenstreckt. Bevor der Vermieter im Auto sitzt, ruft Tom ihm eine Summe hinterher – fällige Entschädigung für seinen Makler…

Die Kamera fährt hoch. Auf dem mittlerweile verwilderten Grundstück der alten Ruine stehen ein paar von Toms skurrilen Arrangements. Raffinerielichter im Hintergrund flammen auf, der abendliche Verkehr rollt auf der Autobahn. Der Himmel im letzten Sonnenlicht ist sehr weit.

ENDE

**Figuren**

Thomas (Tom), Taxifahrer und Künstler, Mitte Dreißig

Kathrin, Werbekauffrau, Anfang Dreißig

Paul, geschäftstüchtiger Rentner

Claudia, Ende Dreißig und ökologisch bewegt

Kalle, Kfz-Mechaniker, Ende Zwanzig

Manfred, Pächter der Tankstelle, alterslos

Farid, jugendlicher Flüchtling

Detektiv, auffällig unauffällig

Toms Vermieter

Ursula, Putzhilfe, Intellektuelle im Rentenalter

Fatima, Putzhilfe, Anfang Fünfzig

Besitzerpaar Swinger Club

© Inga Rienau, Dieselstr. 23, 51103 Köln

Mobil: 0176-83214581, E-Mail: inga-rienau@web.de

http://www.inga-rienau.de